

## Editorial

Mit Abschluß des Jahrgangs 1999 endet die Herausgeberschaft der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften – Verein für Socialpolitik bei der *Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (ZWS)*. Zugleich wird damit die Rolle der ZWS als offizielles Organ der Gesellschaft beendet. Diese Rolle wird von zwei neuen Zeitschriften übernommen, die von Blackwell Publishers für den internationalen Markt produziert werden: *German Economic Review*, eine internationale Zeitschrift mit einem breiten Themenspektrum in englischer Sprache und *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, eine deutschsprachige Zeitschrift, die sich auf Anliegen der Wirtschaftspolitik in Europa konzentrieren wird.

Die Herausgeber von *German Economic Review* und *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* laden Beiträge für diese beiden Zeitschriften ein. Bitte richten Sie entsprechende Beiträge an:

**German Economic Review**

Prof. Dr. Bernhard Felderer  
Institut für Höhere Studien  
Stumpergasse 56  
A-1060 Wien

**Perspektiven der Wirtschaftspolitik**

Prof. Dr. Friedrich Schneider  
Institut für Volkswirtschaftslehre  
Universität Linz  
A-4040 Linz-Auhof

## Verlagsmitteilung

Die *Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften* wird vom Verlag Duncker & Humblot unter ihrem Traditionsnamen: *Schmollers Jahrbuch* weitergeführt. Der Titel *Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften* wird als Untertitel beibehalten.

Mit der Rückbenennung soll auch programmatisch an die mehr als 120jährige Tradition der Zeitschrift angeknüpft werden.

Hervorgegangen ist die Zeitschrift aus dem 1871 gegründeten „Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege des Deutschen Reiches“. Seit 1877 erschien sie als Neue Folge unter dem Titel „Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reich“. 1913 wurde sie zur Ehrung des langjährigen Herausgebers umbenannt in „Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reiche“ und 1968 wiederum in „Schmollers Jahrbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“. Ihren derzeitigen Titel „Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ erhielt die Zeitschrift 1972.

Ursprünglich war die Zeitschrift interdisziplinär angelegt. Mit der seit 1974 auch institutionellen Anbindung an die „Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften – Verein für Socialpolitik“ wurde sie mehr und mehr ganz auf die Wirtschaftswissenschaften ausgerichtet. Das lag in der Logik der Herausgeberschaft durch die Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, hatte diese sich doch zur deutschsprachigen Volkswirtervereinigung entwickelt.

Nachdem nun die Bindung der Zeitschrift an die Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften endet, soll an die interdisziplinäre Tradition der Zeitschrift im Sinne der „Staatswissenschaften“ angeknüpft werden. Dem dient als augenfällige programmatische Aussage der neue Titel der Zeitschrift:

**Schmollers Jahrbuch**  
**Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**  
**Journal of Applied Social Science Studies**

Trotz der mit einem neuen Jahrhundert beginnenden neuen Ära bleibt Schmollers Jahrbuch weiterhin eine referierte und zweisprachige (deutsch/englische) Zeitschrift, die in der bisherigen Folge viermal jährlich erscheint. Umfang und Preis bleiben unverändert. Die Zeitschrift soll ein Forum für interdisziplinäre Arbeiten, insbesondere für sozialpolitische Analysen, sein, aber ist auch offen für angewandte wirtschaftswissenschaftliche und politikberatende Aufsätze. Angesichts der wachsenden Bedeutung der Europapolitik sind Arbeiten, insbesondere englischsprachige, die sich mit europäischer Politik befassen, besonders willkommen. Angesichts des gewaltigen herausgeberischen Aufwandes für eine referierte interdisziplinäre Zeitschrift mit dem Ziel, Autoren schnellstmöglich eine Annahmeentscheidung und dann auch zügige Veröffentlichung zu gewährleisten, wird – zumindest vorerst – auf Buchbesprechungen verzichtet.

ZWS 119 (1999) 4

Als geschäftsführenden Herausgeber konnte der Verlag mit *Professor Dr. Gert G. Wagner*, Europa-Universität Viadrina (Frankfurt/Oder) und zugleich Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW, Berlin), einen Wirtschaftswissenschaftler mit ausgeprägten interdisziplinären Erfahrungen und Interessen gewinnen. Dieser nimmt ab sofort Beiträge sehr gerne entgegen; sie sind zu richten an:

**Schmollers Jahrbuch**  
**Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**  
Editor-in-chief: Gert G. Wagner  
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)  
Königin-Luise-Str. 5, 14191 Berlin/Germany  
email: schmollers\_jahrbuch@diw.de